

<p>1.1. Rechte, die alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, politischer Einstellung besitzen. Niedergelegt sind sie in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der UNO. (S. 172, 176 f.)</p>	<p>2 P.</p>
<p>1.2. Spenden für das Projekt aus folgenden Gründen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen in einem Entwicklungsland durch einen seriösen Träger. <p>Warum gerade Bildung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselrolle der Bildung für die Lebenschancen des Einzelnen: bessere Chancen auf Arbeit, Überwindung von Armut, bewusstere und gesündere Lebensgestaltung (Familie, Kinder usw.). • Schlüsselrolle der Bildung für die Entwicklung ärmerer Länder: Wenn sie nicht bloß die billige verlängerte Werkbank der Industriestaaten sein wollen, brauchen sie besser qualifizierte Arbeitskräfte. • Wer die nötige Bildung hat, ist auch fähig, politisch zu handeln und die politischen Verhältnisse in seinem Land zu verbessern. • Fazit: Die Spende wirkt auf dreifache Weise. Sie hilft dem einzelnen Schüler. Sie hilft dem Staat. Und sie hilft auf dem Weg zu einer demokratischeren Gesellschaft. 	<p>7 P.</p>
<p>1.3. Smartphones sind mindestens sinnvoll, je nach Begründung des Prüflings sogar notwendig. Mögliche Argumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung bedeutet auch, mit Internet und digitalen Medien souverän umzugehen. Wer das nicht will oder kann, ist abgehängt, auch in den Entwicklungsländern („digitale Kluft“). • Smartphone ist gängiges Kommunikationsmittel weltweit und erfüllt als Multifunktionsgerät wichtige Aufgaben. Es ist kein Luxus, auch wenn man es zum Vergnügen verwenden kann. • Die Idee, dem Empfänger einer Spende vorzuschreiben, wofür er dieses Geld ausgibt, ohne dessen Lebensverhältnisse zu kennen, ist anmaßend. (S. 75, 82) 	<p>4 P.</p>
<p>2.1. Nachhaltig ist eine Entwicklung, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökologisch verträglich ist: kein Raubbau an den natürlichen Lebensgrundlagen; • sozial gerecht ist: keine Benachteiligung einzelner Bevölkerungsgruppen; • wirtschaftlich leistungsfähig ist: Produktion auf dem Stand der Technik und unter sparsamem Einsatz der Ressourcen. (S. 244) <p>2.2.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung: Vermittlung in Kriegen und Bürgerkriegen, Einsatz bei UNO-Friedensmissionen, Hilfe für Flüchtlinge in Kriegs- und Krisengebieten. • Schutz der Menschenrechte und des Völkerrechts: Grundlage ist die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Internationaler Strafgerichtshof (z. B. Bestrafung von Kriegsverbrechern). • Internationale Zusammenarbeit insbesondere auf den Gebieten Umweltpolitik (Weltklima-Abkommen), Bildung, Schutz des Weltkulturerbes, Weltgesundheitsorganisation. • Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe: UN-Entwicklungsprojekte, Welternährungsprogramm, Katastrophenhilfe, Kinderhilfswerk, Welthandelskonferenz. (S. 258, 260) <p>2.3.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soll bewaffnete Konflikte zwischen Staaten durch Verhandlungen verhindern. • Kann bei Scheitern den Auftrag für UNO-Friedensmissionen erteilen: Konfliktverhütung; Blauhelm-Einsätze; friedens erzwingende Einsätze (UN-Truppen mit Kampfauftrag). • Wählt den obersten Repräsentanten der UNO aus, den Generalsekretär. Dieser muss von der Vollversammlung der UNO bestätigt werden. (S. 260 f.) <p>2.4.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussage: Das Veto des Sicherheitsrats (die Notbremse) hat eine zu große Bedeutung in der UNO und erfüllt dadurch ihre eigentliche Aufgabe nicht. • Bedeutung: Mit dem Veto ist das Recht der fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrats (USA, Russland, Frankreich, Großbritannien, China) gemeint, Einspruch gegen alle Beschlüsse des Sicherheitsrats einzulegen und sie so zu blockieren. • Würdigung: Solche Blockaden sind häufig (z. B. im angesprochenen Syrien-Konflikt) und nicht im Sinne der Weltgemeinschaft. Der Sicherheitsrat kann dann nicht mehr in weltpolitische Konflikte eingreifen (→ 2.3.). Allerdings sind die ständigen Mitglieder nicht bereit, auf dieses Sonderrecht zu verzichten. (S. 260) 	<p>3 P.</p> <p>6 P.</p> <p>3 P.</p> <p>5 P.</p>
<p>Erreichbar</p>	<p>30 P.</p>